

Message vom 06.08.2017

---

## Tradition oder Wahrheit 1 – Regeln für korrekte Bibelauslegung 1

---

Wir wollen in dieser neuen Serie Traditionen anschauen und dann die Wahrheit von Gottes Wort dazunehmen und so ins Licht kommen. Denn wenn wir uns nach der Wahrheit richten, treten wir ins Licht (Joh. 3,21 NGÜ).

### **Tradition hält gebunden, Wahrheit setzt frei**

*Daraufhin fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach der **Überlieferung der Alten**, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen? Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Trefflich hat Jesaja von euch Heuchlern geweissagt, wie geschrieben steht: »Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, doch ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind.« Denn ihr verlasst das Gebot Gottes und haltet die **Überlieferung der Menschen** ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr. Und er sprach zu ihnen: Trefflich **verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten**. Markus 7,5-9*

Das griechische Wort für *Überlieferung* ist *paradosis*, das lateinische Wort ist *traditio* (als Verb *tradere*) und beide bedeuten *Tradition*. Jesus spricht hier Traditionen an. Er ist gegen solche Traditionen, weil sie die Wahrheit verhindern. Vor den Pharisäern und Schriftgelehrten steht die Wahrheit in Person, aber durch ihr Festhalten an ihren Traditionen sehen sie es nicht.

*Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und **die Wahrheit wird euch frei machen!** Johannes 8,31-32*

Tradition kann dich nur in Gebundenheit festhalten, aber sie hat nicht die Kraft, dich freizumachen. Nur die Wahrheit macht uns frei.

*und im Judentum viele meiner Altersgenossen in meinem Geschlecht übertraf durch übermässigen Eifer für die **Überlieferungen** meiner Väter. Galater 1,14*

Wenn wir in der Bibel *Überlieferung* sehen, könnten wir auch *Tradition* einsetzen, denn das ist es, was es bedeutet. Paulus hat für die Tradition geeifert. Tradition kann sowohl physisch wie auch geistlich töten. Deswegen sollen wir die ungesunden Traditionen loswerden.

*Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäss der Überlieferung der Menschen, gemäss den Grundsätzen der Welt und **nicht Christus gemäss**.  
Kolosser 2,8*

Tradition erkennen wir daran, wenn Christus nicht im Zentrum steht. Viele Traditionen werden durch die Botschaft der Gnade aufgehoben. Weil Menschen ihre Traditionen nicht aufgeben wollen, haben sie manchmal Mühe, zur Gnade überzugehen. Christus muss im Zentrum sein und nicht Tradition.

---

*Tradition erkennen wir daran, wenn Christus nicht im Zentrum steht.*

---

### **Regeln für die Bibelauslegung**

Es gibt ein paar einfache Regeln für die korrekte Bibelauslegung. Eine richtige Auslegung hilft uns, das Licht der Wahrheit in unser Leben scheinen zu lassen.

#### **1) Die Bibel spricht zu verschiedenen Menschengruppen**

*Gebt weder den **Juden** noch den **Griechen** noch der **Gemeinde Gottes** einen Anstoss,  
1. Korinther 10,32*

Die drei Hauptgruppen sind: Juden, Griechen (steht für die Heiden, also alle anderen) und die Gemeinde Gottes. Man kann folgende Unterteilung vornehmen, um zu ermitteln, zu wem die Bibel in erster Linie spricht:

- **Genesis Kapitel 1-11** spricht zu den **Heiden**, eigentlich zu der Menschheit generell. Denn dazumal gab es die Unterteilung zwischen Juden und Heiden noch nicht.
  - **Genesis Kapitel 12 bis Apostelgeschichte Kapitel 1** spricht zu **Israel**, also den Juden. Jesus wurde unter das Gesetz getan. Er kam für die Schafe des Hauses Israels. Wir können zwar christliche Werte in den Evangelien sehen, aber sie bilden keine christlichen Gesetze.
  - **Apostelgeschichte Kapitel 2 bis Judas** spricht zu der **Gemeinde**. Das Zeitalter der Gemeinde begann bei der Erfüllung mit dem Heiligen Geist, die an Pfingsten geschah.
  - Die **Offenbarung** spricht über das **Zukünftige**. **Kapitel 1-3** spricht zu der **Gemeinde**, **Kapitel 4-18** spricht zu den **Heiden** und den **Juden**, **Kapitel 19-22** spricht zu der **Gemeinde**.
- 

*Aussagen geben nur wieder, was geschehen ist, aber nicht unbedingt das, was hätte geschehen sollen.*

---

Alles, was in der Bibel steht, wurde wahrhaftig gesagt, aber nicht alles entspricht dem Willen Gottes und widerspiegelt biblische Wahrheit. Aussagen geben nur wieder, was geschehen ist, aber nicht unbedingt

das, was hätte geschehen sollen. Die Frage, die wir uns also stellen sollen, wenn wir etwas in der Bibel lesen, ist folgende: An wen ist es gerichtet?

## 2) Die Bibel spricht immer im Kontext

Kontext bedeutet, dass man einen Vers nicht einfach aus einem Text herausnehmen kann, sondern lesen muss, was vorher und nachher geschrieben steht. Hierfür gibt es die fünf W-Fragen:

1. **WER** redet?
2. Zu **WEM** wird geredet?
3. Über **WAS** wird gesprochen?
4. **WARUM** wird etwas gesagt?

Wann immer Jesus mit den Pharisäern und Schriftgelehrten, also den Religiösen und Gesetzesführern sprach, gab Er ihnen gesetzliche Antworten. Aber mit den normalen Menschen spricht Er ganz anders. Ein klassisches Beispiel sind Johannes Kapitel drei und vier. Im dritten Kapitel kommt Nikodemus, ein religiöser Führer, zu Jesus und stellt Ihm theologische Fragen und Jesus gibt theologische Antworten. Im vierten Kapitel spielt sich Jesu Begegnung mit der Frau am Brunnen ab und mit ihr spricht Er ganz anders. Der reiche Jüngling kam zu Jesus und sagte, er habe alle Gebote gehalten. Er kommt mit dem Gesetz, also antwortet Jesus ihm mit dem Gesetz. Zachäus kommt zu Jesus und sagt ihm, dass er ein sündiger Mensch sei und Jesus antwortet ihm mit Gnade. Wenn Menschen zu Jesus kamen, die Erlösung brauchten, gab Er ihnen eine Erlösungsantwort.

5. Von **WO** wird es geschrieben?

## 3) Beachte den kulturellen Aspekt

*Jede Frau aber, die **mit unbedecktem Haupt** betet oder weissagt, schändet ihr Haupt; es ist ein und dasselbe, wie wenn sie **geschoren** wäre! Denn wenn sich eine Frau nicht bedecken will, so soll ihr auch das Haar abgeschnitten werden! Wenn es aber für eine Frau schändlich ist, sich das Haar abschneiden oder abscheren zu lassen, so soll sie sich bedecken. 1. Korinther 11,5-6*

Stellen wir uns also die Fragen *warum* und *an wen* wurde das geschrieben? Paulus spricht die Aphrodite Prostitution des Tempels (die Geschorene) an, welche ein grosses Problem der Sittenlosigkeit in der Gemeinde von Korinth war. In der griechischen Kultur war es üblich, dass die Frauen eine Kopfbedeckung trugen. Es gab zwei Arten von Kopfbedeckungen: Unverheiratete Frauen trugen eine Kopfbedeckung als Zeichen, dass sie immer noch ihren Eltern untergeordnet waren. Verheiratete Frauen trugen eine Kopfbedeckung als Zeichen, dass sie einem Mann zugehörig und untergeordnet waren. In der heutigen Zeit wäre der Ehering das Zeichen, verheiratet zu sein. Käme eine Frau also ohne Kopfbedeckung in die Gemeinde, würde sie damit ein falsches Signal aussenden, nämlich das, dass sie noch zu haben wäre. Stell dir nun die fleischliche Korinthergemeinde vor, in der Männer sogar in die Tempelprostitution verwickelt waren, die nun solche Signale bekämen. Also sagt Paulus, dass eine Frau ohne Kopfbedeckung wie eine Prostituierte ist. Darum sagt er, sie soll das Haupt bedecken, um die Heiligung in der Gemeinde wiederherzustellen. Die Korinther sind zwar geheiligt, aber sie verhalten sich nicht immer so. Wenn wir also den kulturellen Aspekt beachten und verstehen, warum Paulus dies sagte, sehen wir, dass dies kein christliches Gesetz ist, sondern für die damalige Korinthergemeinde galt, um die

Heiligung in der Gemeinde wiederherzustellen. Macht man daraus jedoch ein christliches Gesetz, hat man eine Tradition gemacht. Die Wahrheit ist nicht die Kopfbedeckung, sondern Christus, der deine Bedeckung ist, wenn du sündigst.

***Gedanken des Tages:***

*Tradition hält dich gebunden und kann dich nicht freimachen. Nur die Wahrheit kann dich freimachen.*

***Gebet und persönliches Bekenntnis:***

*Danke Jesus, dass die Wahrheit mich freimacht. Hilf mir, Traditionen zu erkennen und loszuwerden.  
Danke, dass es einfache Regeln für die Bibelauslegung gibt, die mir helfen, das Licht der Wahrheit in  
mein Leben scheinen zu lassen. Amen.*